

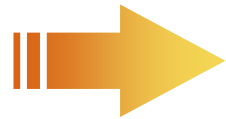
Die Gemeindeprüfung in Nordrhein-Westfalen

***Personal- u. Organisationsuntersuchung
im Jugendamt der Stadt***



Partnerschaftliche Beratung statt Kontrolle

Auftrag



Personal- und Organisationsuntersuchung im Fachbereich Jugend, Schule und Sport– definierte Aufgaben in den Abteilungen 51.1 Wirtschaftliche Hilfen, Soziale Dienste und 51.2 Jugendhilfeplanung, Offene Jugendarbeit



Strukturierte Reflektion von Personaleinsatz, Leistungsorganisation, Qualität der Aufgabenerledigung und Finanzmitteleinsatz



Aufgaben: allgemeiner sozialer Dienst, SPFH, Pflegekinderdienst, Jugendhilfe im Strafverfahren, UVG, Betreutes Wohnen, wirtschaftliche Jugendhilfe/Verwaltung, Vormundschaftswesen, Beitragswesen KiTa, Jugendhilfeplanung, offene Jugendhilfe, insgesamt 36 Mitarbeiter/innen

Fragestellungen



Welche Leistungen werden mit welchen Zielen, Qualitäten und Ressourceneinsätzen angeboten (Effektivität) und wie wirkungsvoll und wirtschaftlich sind die Leistungsprozesse organisiert (Effizienz)?



Welche Aufgaben und Qualitäten der Leistungserbringung können stärker ausgeprägt und wie können Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung gesteigert werden?

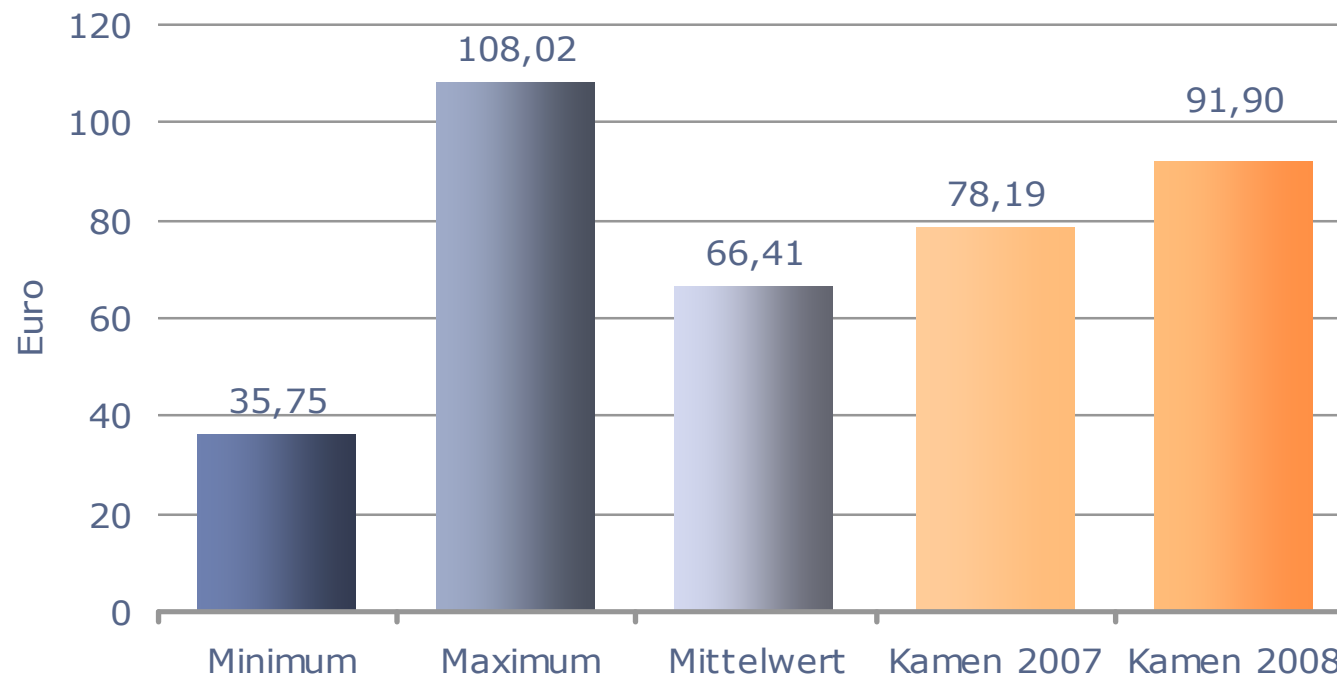


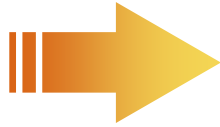
Wie sind Aufgaben und Leistungen zu personalisieren (Personalbedarf), Prozesse zu optimieren (Geschäftsprozesse) und Leistungsbeziehungen zu Dritten (Kontrakte) auszugestalten?



Welche Leistungen werden mit welchen Zielen, Qualitäten und Ressourceneinsätzen angeboten (Effektivität) und wie wirkungsvoll und wirtschaftlich sind die Leistungsprozesse organisiert (Effizienz)?

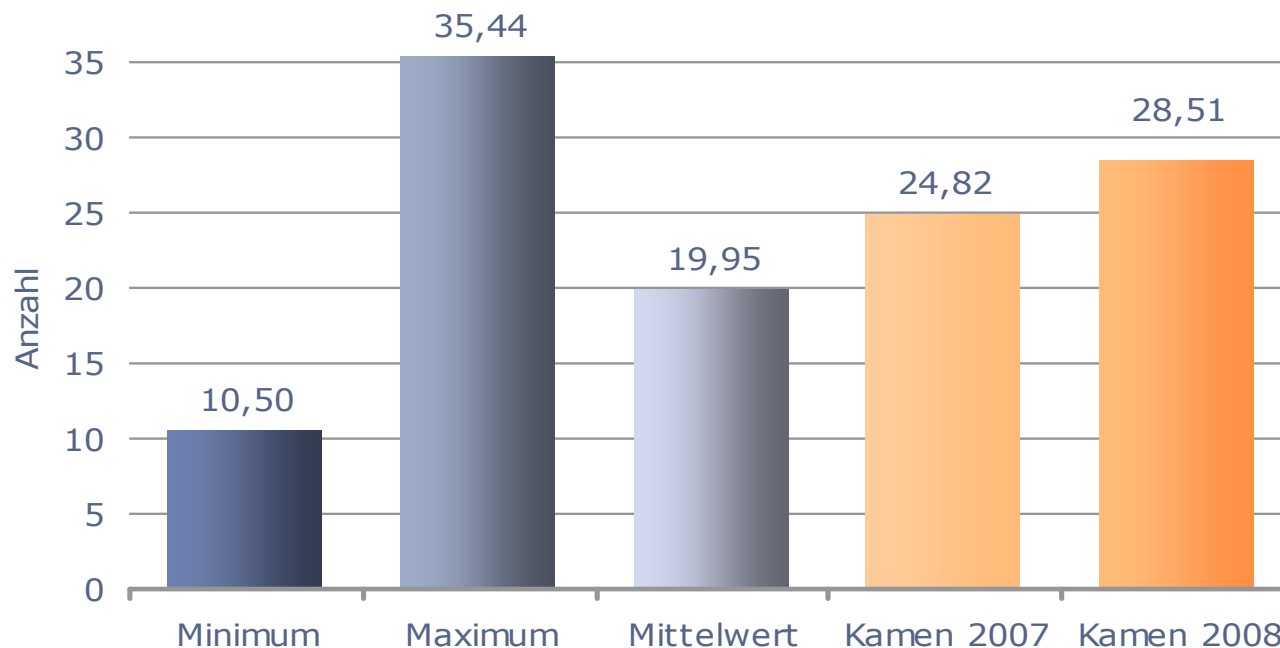
**Zuschuss Hilfe zur Erziehung (ohne § 35 a)
je Einwohner 2007**



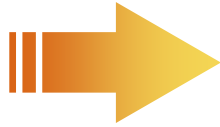


Welche Aufgaben und Qualitäten der Leistungserbringung können stärker ausgeprägt und wie können Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung gesteigert werden?

Falldichte (ohne § 35 a) je Einwohner 2007

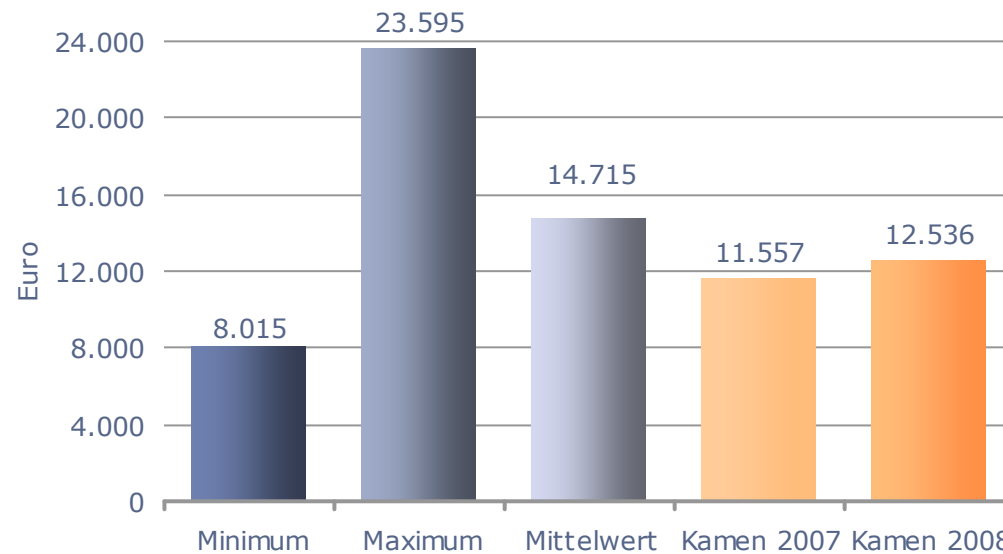


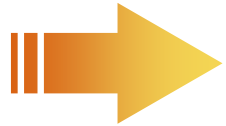
Benchmark 2007: 21 Fälle



Welche Aufgaben und Qualitäten der Leistungserbringung können stärker ausgeprägt und wie können Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung gesteigert werden?

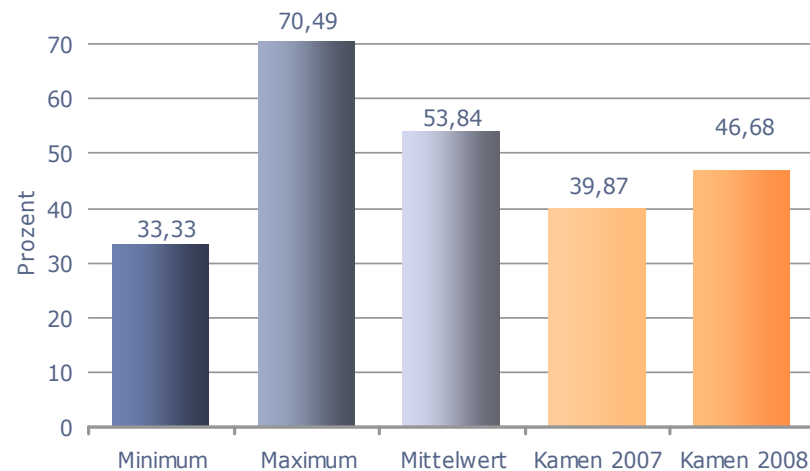
Ausgaben der Hilfe zur Erziehung je Hilfefall 2007





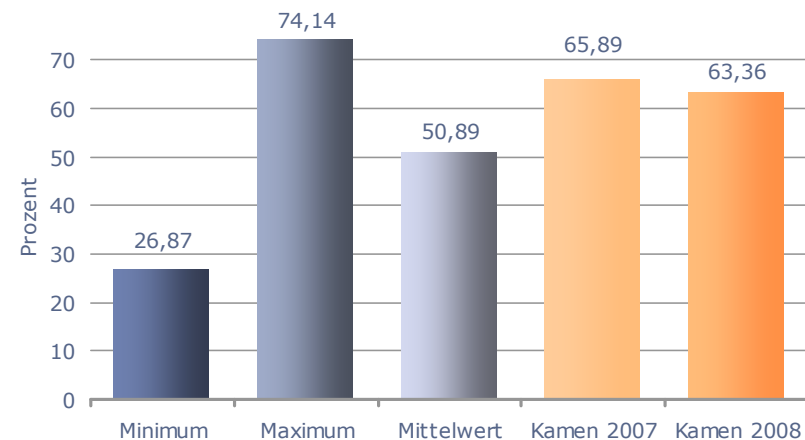
Welche Aufgaben und Qualitäten der Leistungserbringung können stärker ausgeprägt und wie können Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung gesteigert werden?

Anteil der ambulanten Hilfen (ohne § 35 a) bei den Hilfeplanverfahren

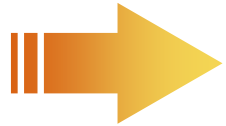


Benchmark 2007: 70 Prozent

Anteil der Vollzeitpflege an den stationären Fällen

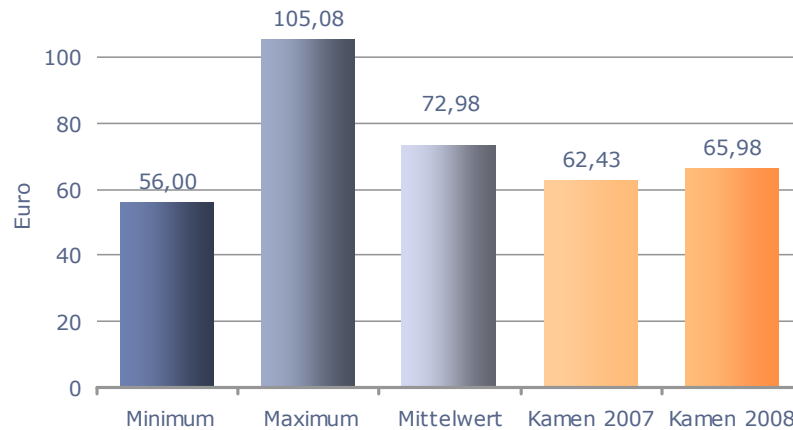


Benchmark 2007: 60 Prozent

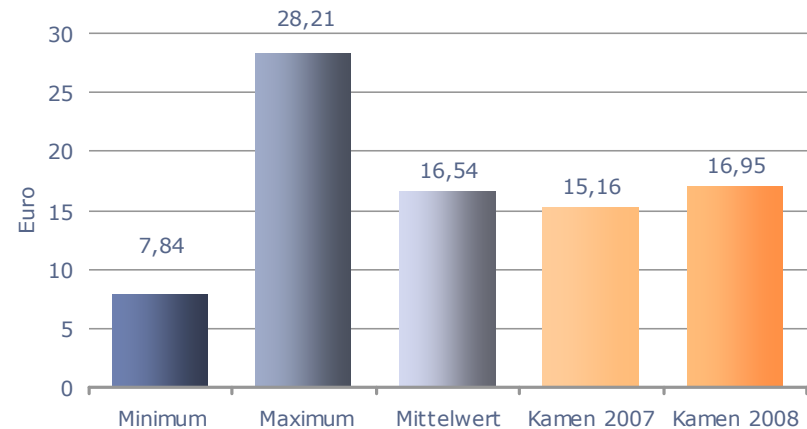


Welche Aufgaben und Qualitäten der Leistungserbringung können stärker ausgeprägt und wie können Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung gesteigert werden?

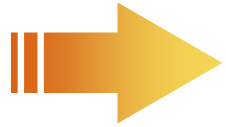
Zuschussbedarf der Tagesbetreuung je Einwohner



Zuschussbedarf der Kinder- und Jugendarbeit je Einwohner

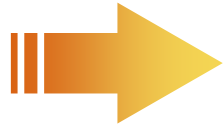


**Hoher Anteil Tagespflegeplätze mit
6,78 Prozent**



Welche Aufgaben und Qualitäten der Leistungserbringung können stärker ausgeprägt und wie können Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung gesteigert werden?

- **Steuerung der Falldichte – Zugang zu Hilfen, Wirkung von Hilfen und präventive Angebote (Dauer, passgenaue Hilfen)**
- **Anteil der ambulanten Hilfen erhöhen – Sondersituation FÖRJU (Vermeidung von Hilfeplanfällen, Erhöhung der Flexibilität und des Einsatzes der Hilfen, kostengünstige Alternative)**
- **Vollzeitpflege personell weiter ausbauen – Akquise, Werbung, Qualifizierung**
- **Höhere Standardisierung und Festlegung von Qualitäten (Verfahren und Prozesse, EDV, Datentransparenz für Auswertungen unterschiedliche Datengrößen)**



Wie sind Aufgaben und Leistungen zu personalisieren (Personalbedarf), Prozesse zu optimieren (Geschäftsprozesse) und Leistungsbeziehungen zu Dritten (Kontrakte) auszugestalten?

- **Analytische Personalbemessung**
- **Vergleichende Personalbemessung**
- **Auswertung aus Interviews und Aktendurchsicht**

Vorgehensweise bei der analytischen Stellenbemessung

20 Tage Aufschreibung



Hochrechnung auf ein Jahr
auf Basis der Arbeitszeiten, Fallzahlen,
mittlere Bearbeitungszeiten:

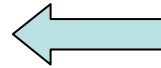
Grundlage Vollzeitkraft mit 5-Tage Woche:
204,87 Arbeitstage
Beamte : 100.800 JAM (Jahresarbeitsminuten)
Angestellte: 94.860 JAM

Teilzeitstellen wurden entsprechend
umgerechnet

Auswertungen wurden an
Beschäftigte zurückgespiegelt

Veränderungen/ Ergänzungen

➤ Verteilung der Arbeitszeiten auf
Basis eines validen
Aufschreibungszeitraums



Ergebnis der analytischen Stellenbemessung:

- Stellenbedarf auf Grundlage der Aufschreibung
- Auswertung nach Gruppen (z.B. ASD, SPFH, WiJu)
- Auswertung nach Aufgabenbereichen (Beratung, Hilfe zur Erziehung)
- Auswertung nach Tätigkeiten
- Auswertung nach mittleren Bearbeitungszeiten

Personalbemessung analytisch

Stellenbedarf nach Jahresarbeitszeitminuten auf Basis der analytischen Stellenbemessung			
Abteilung/Aufgabe	Stellen nach Ist-Besetzung	Gemessene JAM in Stellen	Differenz
Leitung	2,5	2,63	0,13
ASD ohne Leitungsanteile	8	7,83	-0,17
SPFH	2,5	1,8	-0,7
Familienservice	0,5	0,92	0,42
Jugendhilfe im Strafverfahren	1,5	1,44	-0,06
PKD	0,77	0,96	0,19
Tagespflege inkl. Elternbeiträge	1	1	0
Wirtschaftliche Jugendhilfe	2	2,08	0,08
Tageseinrichtungen für Kinder /Betriebskosten	2	2	0
Unterhaltsvorschuss	1	1,03	0,03
Vormundschaften/ Beistandschaften/Pflegschaften	3,5	3,5	0
Systemadministration	0,5	0,53	0,03
Betreutes Wohnen /Erz.beistandschaft	1	1,07	0,07
Offene Jugendarbeit	6,2	6,5	0,3

Personalbedarf nach der vergleichenden Stellenbemessung

Personal- und Leistungskennzahlen für die vergleichende Personalbemessung						
Aufgaben	Fallzahl	Indikator	GPA Richtwert	Personalbedarf	Personalbestand	Differenz
Allgemeiner sozialer Dienst (ohne Pflegefälle ohne Kinderschutz)	207	HP Fälle	35	5,91	8	-2,09
Allgemeiner Sozialer Dienst - Kinderschutz -	15	Fälle	10	1,5	s. ASD	1,5
PKD	68,4	HP Fälle	35	2	0,77	1,23
Wirtschaftliche Jugendhilfe	271	HP Fälle	166	1,63	1,00 (2,00)	-0,37*
Jugendhilfe im Strafverfahren	292	Anklagen und Diversionen	252	1,16	0,73	0,43
Beistandschaften	652	Fallzahl Beistandschaften inkl. Beurkundungen	364	1,79	2,2	-0,41
Vormundschaften	44	Fallzahl Vormundschaften und Pflegschaften	97	0,46	1,3	-0,84
Unterhaltsvorschuss	380	Zahlfälle UVG	260	1,46	1	0,46
Elternbeiträge inkl. Tagespflege	ca. 1.320	Anzahl Plätze	1.300	1	1	0
Betriebskosten	ca. 1.220	Anzahl Plätze Vermittelte	3.000	0,4	0,4	0
Tagespflege	102	Tagespflege	90	1,13	1	0,13
Betreuung und Zahlbarmachung Tagespflege	102	Abrechnungsfälle	280	0,37	0,5	-0,13

* unter Berücksichtigung der Stellenaufstockung

Personalbedarf nach der vergleichenden Stellenbemessung – ASD –

- Personalausstattung im ASD nach GPA-Richtwert (1:35 Hilfeplanfälle) derzeit auskömmlich
- Hohe Arbeitsbelastung ist in Interviews deutlich geworden ein Faktor ist der hohe Beratungsanteil

Optimierungsmöglichkeiten:

- Standardisierung von Beratungen ggfs. Vergabe an Dritte
- Optimierungsmöglichkeiten im Hilfeplanverfahren überdenken (kollegiale Beratung, Hilfeplankonferenz Teilnehmer, Dokumentation, Straffung des Verfahrens)
- Leitung/ Qualitätssicherung 1 Stelle durch ASD ohne Fallbearbeitung schaffen – Leitung GPA Richtwert 1:350

Personalbedarf nach der vergleichenden Stellenbemessung – ASD –

Weitere Optimierungsmöglichkeiten:

- **Arbeitsbelastung Fallzahlen transparent aufbereiten und gleichmäßige Fallbelastung dauerhaft steuern, evtl. Sozialraumneuverteilung**
- **Steuerung gesamt und Evaluation von Fallentwicklung und Wirksamkeit (Dauer von Hilfen, Weiterentwicklung von Hilfen usw.)**
- **Standards und Prozessabläufe vereinbaren**
- **Handbücher u.a. für erleichterte Einarbeitung**
- **Vernetzung koordinieren (intern und extern)**

Personalmessung vergleichend – Pflegekinderdienst, Tagespflege –

- **Personalbedarf im PKD nach GPA Richtwert (1:35) festgestellt**
- **1, 5 Stellen gesamt Tagespflege inkl. Bereitschaftspflege und Abrechnung**

Optimierungsmöglichkeiten:

- **PKD personell aufstocken und damit**
- **Akquise, Werbung und Qualifizierung ausbauen**
- **Organisatorische Zuordnung der Bereitschaftspflege zum PKD bei Aufstockung**

Personalmessung vergleichend – Tageseinrichtungen, Elternbeiträge, Betriebskosten –

- **Personalausstattung bei den Elternbeiträgen und Betriebskosten nach GPA-Richtwert auskömmlich**

Optimierungsmöglichkeiten:

- **Überprüfung der bisherigen Standards unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten bei den Elternbeiträgen**
- **Organisatorische Zusammenlegung Elternbeiträge OGS, TEK und Tagespflege**

Personalmessung vergleichend – Vormundschaften, Pflegschaften, Beistandschaften –

- Personalüberhang nach GPA Richtwert festgestellt
- Abgabe 0,5 Stelle an Systemadministration für Ausbau Controlling Gesamtjugendamt zur Steuerungsunterstützung – Aufstockung auf eine Stelle

Optimierungsmöglichkeiten:

- Stelle mit verstärkter Koordinationstätigkeit zur Qualitätssicherung, Rechtssicherheit von Mitarbeitern gewünscht
- Bei Festlegung eigener Qualitätsstandards, z.B. monatlicher persönlicher Mündelkontakt, kann ein individueller Richtwert festgelegt werden

Personalbemessung analytisch **SPFH, Familienservice, Betreutes Wohnen/ Erziehungsbeistandschaften**

- **Freiwillige Aufgaben des Jugendamtes**
- **Familienservice – analytisch 0,96 Stelle, da Aufbauphase**
- **SPFH, teilweise Eingliederung während Arbeitszeitaufzeichnung**
- **Betreutes Wohnen Stellenanteil 0,36/ Erziehungsbeistandschaften Stellenanteil 0,42, Ferienfreizeit 0,29**

Optimierungsmöglichkeiten:

- **Vertretungspool/Zusammenlegung**
- **Evaluation Familienbüro**
- **Untersuchung der Wirtschaftlichkeit der unterschiedlichen Formen der Leistungserbringung**
- **Aufgabenkritik**

Personalbemessung analytisch **- Offene Jugendarbeit -**

- **Arbeitszeitaufzeichnung 6,2 Stellen, 1 Stelle befristet wiederbesetzt wg. Krankheit**
- **Präventionsarbeit wichtiger Baustein der Jugendhilfe**
- **Kinder- und Jugendarbeit je Einwohner im interkommunalen Vergleich am Durchschnittswert**

Optimierungsmöglichkeiten

- **weiteren Ausbau des Qualitätsmanagement und der Konzeption aus einer Hand zur Vereinheitlichung der Jugendhäuser**
- **Entlastung von Hausmeistertätigkeiten**

Die Gemeindeprüfung in Nordrhein-Westfalen



Vielen Dank für

Ihre Aufmerksamkeit!

Partnerschaftliche Beratung statt Kontrolle